

Stella Holzäpfel ist neue JGR-Vorsitzende

Fünf Mitglieder sind aus dem Jugendgemeinderat ausgeschieden / Bisheriger Vorsitzender Adrian König zieht weg

VON UNSEREM MITARBEITER
DANIEL THURO

Winnenden.

Bei der Sitzung des Jugendgemeinderats am Montag sind fünf Jugendliche ausgeschieden und neue nachgerückt. So viele Veränderungen gibt es selten: Im Vorjahr

wurden von 24 Bewerbern 16 in den Jugendgemeinderat gewählt, nun wird quasi ein Drittel ausgetauscht. Fünf Mitglieder, manche schon seit 2011 im Jugendgemeinderat, haben sich aus unterschiedlichen Gründen verabschiedet. Miriam Kaiser wird ein Jahr in Frankreich und Neuseeland verbringen, Jan Hähl und der ehemalige Vorsitzende Adrian König beginnen an-

dernorts ein Studium. Marc-Philip Eckermann konzentriert sich künftig auf seine Fußballschiedsrichterkarriere und Robin Benz auf sein Ehrenamt im Gemeinderat.

Zum Dank für die geleistete Arbeit überreichte Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth den Scheidenden ein Abschiedsgeschenk. Er hat dann Timon Böddinghaus, Tim Menschel, Isabelle Joy Oswald, Domi-

nik Feigle und Valentin Grüner am selben Abend als Nachfolger für den Jugendgemeinderat verpflichtet. Die Neuen haben gleich an den Wahlen teilgenommen. Vorsitzende wollten Leonie König und Stella Holzäpfel werden, gewählt wurde mit acht von 14 Stimmen Stella Holzäpfel. Zwei enthielten sich der Stimme. Durch das Ausscheiden von fünf Mitgliedern mussten

auch andere Ämter neu besetzt werden. Neue Protokollführerin ist Isabelle Joy Oswald, neuer Kassenprüfer Dominik Feigle. Stella Holzäpfel und Isabelle Joy Oswald vertreten die Interessen der Jugendlichen im Schulbeirat der Stadt Winnenden, Tim Menschel wurde in den Partnerschaftsausschuss gewählt und Lisa Heidenwag geht zum Stadtverband für Sport.

Start der Aktion gegen Rassismus

Jugendgemeinderat plant, Postkarten und Plakate noch dieses Jahr aufzuhängen

VON UNSEREM MITARBEITER
DANIEL THURO

Winnenden.

Der Jugendgemeinderat (JGR) Winnenden präsentierte in seiner Sitzung am Montag seine Idee für eine Aktion gegen Rassismus und Vandalismus. Das Projekt wird mit Hilfe der Sportvereinigung (SV) Winnenden umgesetzt.

Ziel der Kampagne ist Sensibilisierung für das Thema sowie die Stärkung von Werten wie Toleranz und Respekt gegenüber anderen Menschen. Der JGR möchte Plakate, Postkarten und Roll-ups mit verschiedenen Motiven, zum Beispiel mit gleichgeschlechtlichen Partnern, erstellen und in öffentlichen Einrichtungen und an Plätzen aufhängen beziehungsweise verteilen. Dabei wird ein Treffen mit einer Grafikerin stattfinden, bei dem Details besprochen werden. Es sind drei Planungsphasen vorgesehen. Ziel sei, bis September mit der Planung abgeschlossen zu haben. Die Ergebnisse könnten dann schon dieses Jahr in

der Stadt zu sehen sein. Über die Aktion gegen Rassismus und Vandalismus und andere Themen hat sich der Jugendgemeinderat unter der Leitung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg bei einem gemeinsamen Wochenende im Mai ausgetauscht.

Zuerst haben die Mitglieder vergangene Projekte und Arbeiten besprochen und bewertet, wie zum Beispiel die Lichterkette am 11. März. Dabei konnte jeder Teilnehmer ein Herz auf den Boden bei der Albertville-Realschule malen und in das Herz eine Kerze stellen. Der Jugendgemeinderat war sehr zufrieden mit der Umsetzung, berichtete die neue JGR-Vorsitzende Stella Holzäpfel, weil man den optimalen Weg zwischen Trauer und Gedenken an die Opfer gefunden hatte.

Polizei zur Beach-Party gerufen

Außerdem wurde von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ein Impulsvortrag zum Thema Projektmanagement gehalten, bei dem die Mitglieder lernen sollten, wie man bestimmte Projekte besser organisieren kann. Die Beach-Party

am vergangenen Samstag war dennoch schwieriger in der Planung gewesen, berichtete Jan Hähl. Trotz schlechter Wetteraussichten kamen 300 Besucher ins Mineralfreibad nach Höfen. Insgesamt war es ein gelungener Abend, bei dem der Jugendgemeinderat kaum Verluste gemacht hat. Jan Hähl sagte, dass es keine schwereren Zwischenfälle gab. Dennoch kam die Polizei, gerufen von Nachbarn wegen des Lärms. Hähl war darüber enttäuscht, da er die Nachbarn des Freibads über die Party informiert und seine Nummer hinterlassen hatte mit der Bitte, ihn anzurufen, falls es zu laut wird. Die Nachbarn riefen aber direkt die Polizei an.

Noch zwei Feste geplant

Beim JGR-Wochenende sammelten die Jugendlichen auch Ideen für künftige Projekte: Fest geplant ist bereits eine Feier zum 20-jährigen Bestehen des Gremiums. Am Samstag, 27. September, soll es ein Weißwurstfrühstück geben, bei dem auf die letzten 20 Jahre zurückgeblickt wird. Außerdem ist dieses Jahr noch ein Fest für die Jugend geplant.